

ALAMANNISCH-FRÄNKISCHE ZEIT

Scheer (Lkr. Sigmaringen)

Im August 2015 fand Florian Dörfler in einem umgebrochenen Feld in der Flur ‚Laurenäcker‘ eine kerbschnittverzierte Riemenzunge. Die ursprünglich komplett versilberte Oberseite ist in weiten Teilen erhalten. Diverse Ritzlinien sind auf der Unterseite zu sehen. Neben offensichtlichen Kratzern findet sich ein rautenförmiges Geflecht von sich kreuzenden Linien. Das Muster wirkt zu regelmäßig, um an eine zufällige Entstehung zu glauben.

Ein Jahr später suchte der Finder erneut das frisch gepflügte Feld ab und fand eine fast identische Riemenzunge. Beide sind gleich groß und (waren) versilbert (Abb. 9). Selbst die Verzierung in Tierstilornamentik weicht nur in einzelnen Details ab. Sicher gehörten beide zu einer paarigen Wadenbindengarnitur. Obwohl darüber hinaus keine Funde bekannt sind, dürfte es sich um die Reste einer ausgepflügten merowingerzeitlichen Bestattung der ersten Hälfte des 7. Jahrhunderts handeln.

TK7921 – Verbleib: LAD Tü
F. Dörfler (D. Schmid)



9 Scheer (Lkr. Sigmaringen) ‚Laurenäcker‘. Paarige versilberte Riemenzungen mit Kerbschnittdekor, vermutlich aus Grabkontext. Ohne Maßstab.